



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.8 - eingeschneiter Oberflächenreif](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Große Gefahr in den neuschneereichen Regionen - heikle Situation für den Wintersportler!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Neuschnee und Sturm haben die Lawinengefahr in Tirol weiter ansteigen lassen. Im Westen des Landes herrscht inzwischen schon große Gefahr. Bereits über Nacht dürften dort spontane Lawinen abgegangen sein. Wir rechnen heute mit den anhaltenden Schneefällen und Verfrachtungen mit weiteren spontanen Lawinen. Vermehrt werden Lawinen im Sektor W über N bis SO in oberflächennahen Schwachschichten brechen. Das heißt ein Durchbrechen in tiefere Schichten ist eher unwahrscheinlich. Lawinen werden somit vermehrt mittelgroß, nur in den besonders neuschneereichen Regionen vereinzelt auch groß werden. In den übrigen Regionen westlich des Wipptals sowie in der Region der Östlichen Nordalpen wird die Lawinengefahr bei weiterem Neuschneezuwachs während des Tages auch auf groß ansteigen. Im übrigen Tirol herrscht verbreitet eine kritische Stufe 3. Im Sektor W über N bis O ist es wahrscheinlich, dass Lawinen bereits durch das Gewicht eines Wintersportlers ausgelöst werden können. Auch Fernauslösungen vom flachen Gelände aus sind denkbar. Wir raten unerfahrenen Personen auf den gesicherten Pisten zu bleiben. Vergleichsweise günstiger ist es im südlichen Osttirol. Allerdings sollte man auch dort frischem Tribschnee im Steilgelände konsequent ausweichen. Auf steilen Wiesenhängen besteht zudem weiter die Gefahr von Gleitschneelawinen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden schneite es im Westen und Norden des Landes verbreitet zwischen 30 und 50cm, lokal war es bis 70cm. Im übrigen Nordtirol sowie im nördlichen Osttirol kamen meist zwischen 10cm und 20cm zusammen, während es im südlichen Osttirol nur Spuren waren. Stürmischer Wind begleitete den Schneefall. Beides hält heute an. Neu- und Tribschnee lagern auf einer häufig ungünstig aufgebauten Altschneeoberfläche. Speziell im Sektor W über N bis O besteht diese häufig aus Oberflächenreif sowie lockeren aufbauend umgewandelten Kristallen. Die Störanfälligkeit ist dort sehr hoch! Zu beachten ist, dass sich während des Schneefalls häufig auch Graupel eingelagert hat. Dieser kann mitunter auch im Sektor O über S bis W als Schwachschicht dienen. Regen hat die Schneedecke zudem in tiefen Lagen durchnässt und etwas geschwächt.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Nebel, teils kräftiger Schneefall und schwerer Wind prägen das Wetter im Gebirge, am meisten Neuschnee ist in der Silvretta, am Arlberg und in den Lechtaler Alpen zu erwarten. Der Neuschnee wird allerdings massiv verfrachtet, die Neuschneemengen werden also sehr unterschiedlich ausfallen. Meist trocken aber ebenfalls sehr windig und trüb ist es in den Karnischen Alpen und den Dolomiten. Temperatur in 2000m: -8 bis -11 Grad, Temperatur in 3000m: -13 bis -18 Grad, Höhenwind: stürmisch, in Böen orkanartig aus West bis Nordwest.

TENDENZ

Heikle Situation für den Wintersportler!

Patrick Nairz